

Nationalparks und mehr

Von Vulkangipfeln zu glitzernden Ufern
Oregon - Washington



Lewis and Clark National Historic Park

Portland, Oregon

Die Einheimischen behaupten gern, dass es schwierig sei, in Portland Gerichte zu bekommen, die nicht aus lokalen Zutaten zubereitet sind. Die kulinarische Szene der Stadt ist berühmt für ihre Originalität, die sich unter anderem in der großen Anzahl einheimischer Craft-Brauereien, Foodcarts, Restaurants und Cafés zeigt, die alle lokale Produkte verwenden. Auch auf dem unter freiem Himmel abgehaltenen Portland Saturday Market sind zahlreiche Imbissanbieter vertreten. Daneben gibt es Livemusik und einzigartige Produkte von Kunsthandwerkern aus der Region. Bei einem Abendessen im Olympic Provisions Restaurant könnt ihr köstliche geräucherte Fleisch- und Wurstspezialitäten probieren. Im International Rose Test Garden sind mehr als 10.000 Rosen ausgestellt. Ein Besuch lohnt sich besonders zur Blütezeit im Mai und Juni, wenn auch das Portland Rose Festival stattfindet. Danach empfiehlt sich noch ein Besuch der außergewöhnlichen Pittock Mansion, die früher dem Festivalgründer gehörte. **Übernachtung: Portland, Oregon**

Portland, Oregon – Astoria, Oregon

Begeht euch auf eine Zeitreise zurück zum Anfang des 19. Jahrhunderts, als die Entdecker Meriwether Lewis und William Clark eine Expeditionsgruppe in den Pazifischen Nordwesten anführten. Im **Lewis and Clark National Historical Park** erwarten euch 12 bedeutende Plätze am Columbia River und an der Pazifikküste. Auf den Wegen durch die Wälder und Sumpfgebiete, entlang des Flusses und am Strand ist nicht schwierig, sich vorzustellen, wie das Leben dieser mutigen Erkunder und der in der Gegend lebenden amerikanischen Ureinwohner gewesen sein muss.

Übernachtung: Astoria, Oregon

Astoria, Oregon – Olympic-Nationalpark, Washington

Heute steht der **Olympic-Nationalpark** auf dem Programm. Dieses Naturwunder umfasst zahlreiche Ökosysteme, darunter die vereisten Gipfel der Olympic Mountains, uralte Regenwälder und die Ufer des Lake Crescent sowie des Pazifiks. Als wahres Mekka für Naturliebhaber lädt der Park dazu ein, mehrere Tage zu verweilen. Egal ob Klettern, Wandern, Skifahren oder eine der zahlreichen anderen Aktivitäten – hier ist für jeden etwas dabei. *Übernachtung: Rund um den Olympic-Nationalpark*



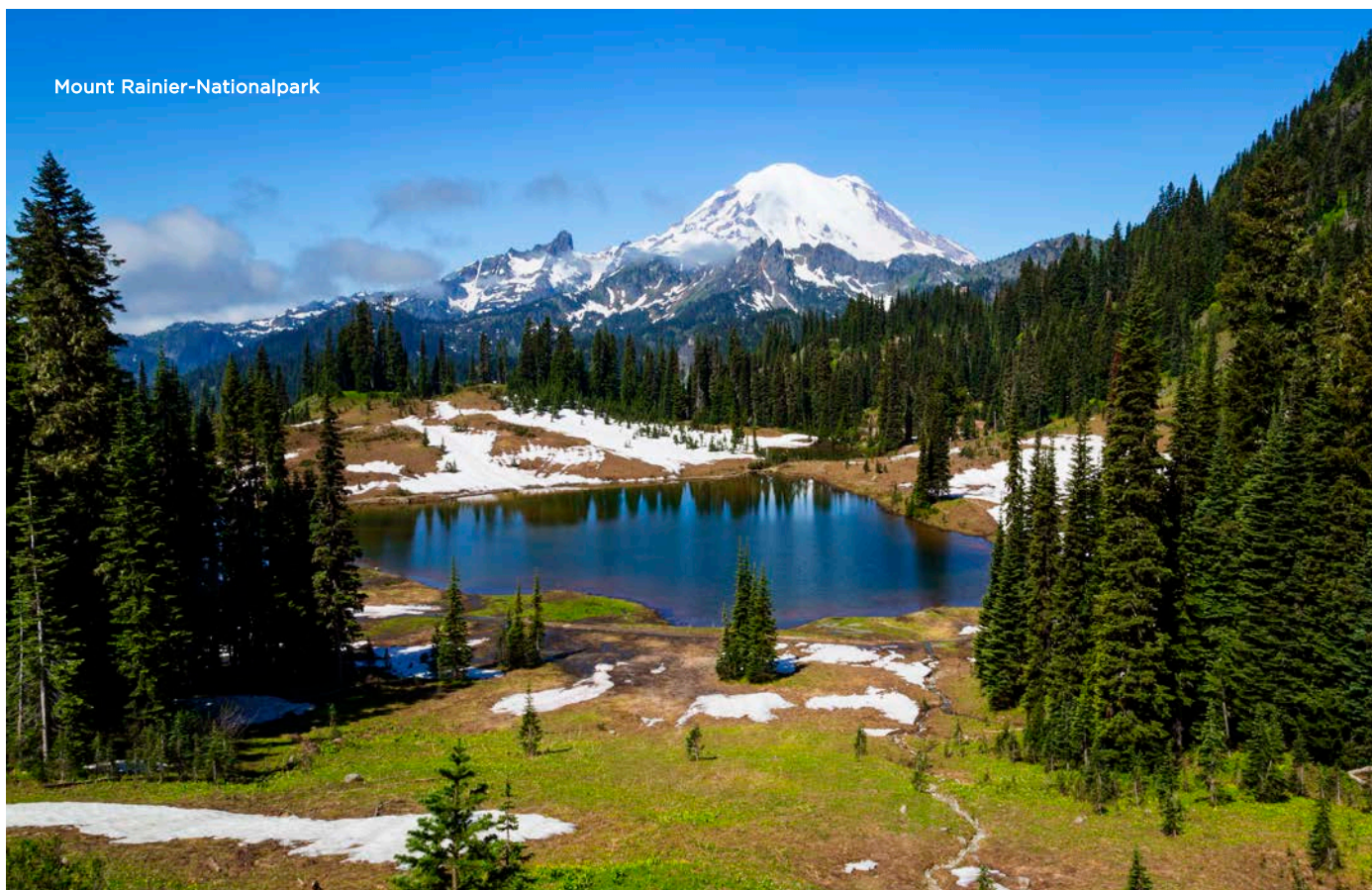
Olympic-Nationalpark

Olympic-Nationalpark, Washington – Seattle, Washington

Nach der atemberaubenden Anreise entlang der Küste ist der Pike Place Market, ein historischer Basar, der für seine große Auswahl an frischen Lebensmitteln, kunsthandwerklichen Gegenständen und frischem Fisch bekannt ist, der beste Ort, um diese pulsierende Stadt kennenzulernen. In der Chinatown von Seattle warten asiatische Speisen, Supermärkte und Attraktionen auf euch. Von der Spitze der Space Needle bietet sich ein herrlicher Panoramablick auf die Stadt. Zu weiteren Attraktionen, die ihr unbedingt gesehen haben müsst, gehören die Glasskulpturen im Chihuly Garden and Glass und das von Frank O. Gehry gestaltete Museum of Pop Culture – all diese Orte sind übrigens zu Fuß erreichbar. Am nahegelegenen Ufer befindet sich der Olympic Sculpture Park. Bei einer Hafenrundfahrt könnt ihr die Stadt, die Berge und die Bucht in ihrer ganzen Pracht bewundern. **Übernachtung:** *Seattle, Washington*

Seattle, Washington – Mount Rainier-Nationalpark, Washington

Verabschiedet euch von Seattle und schlagt die südöstliche Richtung ein, bis ihr den **Mount Rainier-Nationalpark** erreicht. Mit einer Höhe von 4.392 m ist der eisige Gipfel des aktiven Vulkans Mount Rainier das absolute Highlight des Parks. Die Täler, Wiesen und Flüsse am Fuße des Berges sind gesäumt von Wildblumen und bieten zahlreichen Tierarten einen einzigartigen Lebensraum. **Übernachtung:** *Rund um den Mount Rainier-Nationalpark*



Mount Rainier-Nationalpark, Washington – Mount Hood, Oregon

Als Teil des Pazifischen Feuerrings beheimatet die Kaskadenkette das **Mount St. Helens National Historic Monument** und den Mount St. Helens (der den Ureinwohnern als Louwala-Clough bekannt ist). Der aktive Vulkan brach das letzte Mal im Jahr 1980 aus und überrascht die Anwohner häufig mit Ascheexplosionen und sogenannten pyroklastischen Strömen, die als Begleiterscheinung von Eruptionen auftreten. Über den **Pacific Crest Scenic Trail** gelangt ihr zum Mount Hood (die Ureinwohner nennen ihn Wy'east) und zu einem weiteren aktiven Vulkan. Dank zwölf Gletschern und ganzjährig erstklassigen Schneebedingungen befinden sich am Mount Hood sechs Skiresorts, die von kristallklaren Seen, ausladenden Wäldern und blumengesäumten Wiesen umrahmt sind. *Übernachtung: Rund um den Mount Hood, Oregon*

Mount Hood, Oregon – Crater Lake-Nationalpark, Oregon

Am südlichen Ende der Kaskadenkette und des **Pacific Crest Scenic Trails** liegt der **Crater Lake-Nationalpark**, in dem sich der Kratersee Crater Lake befindet. Der See entstand vor über 7.000 Jahren als Folge einer vulkanischen Eruption sowie des daraus resultierenden Zusammensturzes des Vulkans und gilt als tiefster See der USA und als einer der tiefsten Seen weltweit. *Übernachtung: Rund um den Crater Lake-Nationalpark, Oregon*



Crater Lake-Nationalpark, Oregon – Coos Bay, Oregon

Die Siskiyou Mountains und das **Oregon Caves National Monument and Preserve** warten nur darauf, von euch erkundet zu werden. Hier befinden sich zahlreiche Höhlen, die auch als die „Marmorhallen von Oregon“ bekannt sind. In den Höhlen, die dadurch entstanden sind, dass das Regenwasser der Wälder den darunterliegenden Marmor aushöhlte, erwarten euch geologische Meisterwerke, uralte Fossilien, spektakuläre Steinformationen und Fledermäuse – aber Vorsicht, mit nur 7°C wird es ziemlich kühl hier unten. Zurück an der Oberfläche geht es weiter zum Pazifik, dessen Wellen an die Küste von Oregon rauschen. *Übernachtung: Coos Bay, Oregon*





VisitTheUSA.com

Coos Bay, Oregon – Portland, Oregon

Der sich stets wandelnde Oregon Coastal Highway führt euch durch verschlafene Städte und einzigartige Landschaften bis zum Willamette Valley, das als Oregons bestes Weingebiet gilt, wobei der lokale Pinot Noir von Weltruf ist. In dem Gebiet gibt es mehr als 300 Weingüter, ihr findet also garantiert ein gemütliches Plätzen für ein leckeres Mittagessen und eine kleine Verkostung, bevor es zurück nach Portland geht. Ein kleiner Tipp: Viele Weingüter verfügen über ein angeschlossenes Restaurant.

Übernachtung: Portland, Oregon

Hinweis: Es besteht die Möglichkeit, die Reise in Seattle, Washington, oder in Portland, Oregon, zu beginnen.